

Paten gesucht

Bongiwe Sibanda in Kirchheim, Seite 7

Ökumenischer Kirchentag

Eilt: Anmeldung für gem. Fahrt, S. 6

Neuer Kinderchor

beginnt zu proben, Seite 5



Evangelischer

Gemeindebote

Kirchheim Februar 2010

Inhalt:

Schwerpunkt	3
Vorschau	5
aus den Gemeinden	7
Kirchenbücher	10
Kalender	11



Jahreslosung 2010

**Christus spricht:
Euer Herz erschrecke nicht.
Glaubt an Gott
und glaubt an mich.**

Pfarramt Blumhardtgemeinde

Sekretärin Christiane Kaltschmitt
 Oberdorfstr. 1 06221-712248; fax: 716290
 Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 8.30 bis 12.30 Uhr
 Pastorin Christiane Drape-Müller
 ePost: blumhardt@ekihd.de
 Internet: http://blumhardt.ekihd.de
 Kontonummer: 10002761 (BLZ 672 901 00)

Pfarramt Wicherngemeinde

Sekretärin Ingrid Schaaf
 Oppelner Str. 2 06221-785300; fax: 7143888
 Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr
 Sprechstunde: Nach Vereinbarung
 ePost: wichern@arche-heidelberg.de
 Internet: www.arche-heidelberg.de
 Kontonummer: 10002753 (BLZ 672 901 00)

Diakonin

Andrea Herzog
 Oppelner Str. 2 06221-785853; fax: 7143888
 ePost: herzog@arche-heidelberg.de

Ökumenischer Mitarbeiter

Pfarrer Godfrey Cunningham
 Hegenichstr. 22 06221-7281936

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Leiterin M. Grädler
 Albert-Fritz-Str. 35 06221-786297 (AB)
 Sprechstunde: Mi. 10.00 - 11.30 Uhr

Kindergarten Arche

Leiterin B. Krieg
 Glatzer Str. 31 06221-781316

Kindergarten Blumhardt

Leiterin M. Schmitt-Böhm
 Hegenichstr. 22 06221-785806

Nr. 1344 (Februar 2010)

Gemeindebote der ev. Gemeinden in Kirchheim

Erscheinen 10 Ausgaben pro Jahr
 (incl. 2 Sonderausgaben)

Preis im Jahresabonnement: 6,- €
 (incl. Lieferung innerhalb Kirchheims)

Der Gemeindebote ist kostenlos in diversen Auslagen sowie gekürzt im Internet als druckbare pdf-Datei erhältlich.

Internet www.gemeindebote.org

V.i.S.d.P. Pastorin Drape-Müller

Schriftleitung und Gestaltung

F. Engbarth, M. Schlörholz

Das Redaktionsteam behält sich aus Platzgründen notwendige Kürzungen vor

Titelbild Bild aus Haiti, entnommen aus:
 www.diakonie-katastrophenhilfe.de

Druck Integra Print Service gGmbH, Walldorf
 Verein für Integration und Beschäftigung

Der nächste Gemeindebote

erscheint am 26. Februar 2010
 Redaktionsschluss ist am 17. Februar 2010

7 Wochen ohne

Liebe Mitfastende,

unsere vernetzte Welt bietet widersprüchlichen Luxus: Kommunikation rund um die Uhr, ohne unbedingt zu wissen, mit wem; Kontakte rund um den Globus, aber nicht mit den eigenen Nachbarn. Die virtuellen Verknüpfungen im globalen Dorf machen vieles schneller, einfacher und bequemer – aber die Wege zueinander werden doch nicht kürzer. Will ich den anderen wirklich erreichen, dann ist das immer noch Handarbeit. Gemeinschaft lebt von der Begegnung – von Angesicht zu Angesicht, mit offenem Visier, ohne doppelten Boden.

www.7-wochen-ohne.de

Die Fastenaktion »7 Wochen Ohne« im Jahr 2010 will Sie ermuntern zum Wagnis und zum Luxus leibhaftiger Nähe. Sie will Raum schaffen, Ihnen Worte und Bilder mit auf den Weg geben, für ein Streitgespräch, einen Krankenbesuch oder eine überfällige Liebeserklärung. Für alles, was nicht in eine SMS oder E-Mail passt. »Näher!«, lautet unser Lockruf, mit dem wir Sie einladen, Robinson'sche Einsamkeiten aufzugeben, Bündnisse auszuhandeln, Überraschungsbesuche zu machen, eingeschlafene Kontakte aufzuwecken und einander die Freundschaft zu erklären. Wagen Sie sich aus der Deckung und richtig nah dran, kosten Sie beides aus: die Gänsehaut des Genusses wie der Gefahr. Erkunden Sie die eigenen Grenzen wie auch die Ihrer Nächsten, ignorieren Sie sie nicht, aber prüfen Sie eine Verlegung: hin zu mehr Berührung, mehr Begegnung, mehr Zusammen.

»Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei« – das ist Gottes Absicht und zugleich ein Segen. Als gottebenbildliche Geschöpfe sind wir zutiefst gesellig. Lassen Sie sich das in der Passionszeit gesagt sein – und sagen Sie es weiter –, gönnen Sie sich und anderen sieben Wochen ohne Scheu.

Die Fastenaktion "7 Wochen Ohne" steht Ihnen in den 40 Tagen vor Ostern mit Anregungen und Hilfestellungen zur Verfügung.

Ihr "7 Wochen Ohne"- Team

Wir werden die Aktion in Kirchheim in der Abendandacht am 21. Februar eröffnen. Sie wird auch in weiteren Abendandachten aufgenommen werden. Es besteht vielleicht die Möglichkeit Menschen zu finden, die sich hier in Kirchheim in einer Fastgruppe zusammen tun möchten.

Ihre Christiane Drape-Müller

■ Gedanken zur Jahreslosung 2010

Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht. Glaubt an Gott und glaubt an mich.

(Joh 14,1)

Liebe Gemeindeglieder!

Solch ein Bibelwort löst in der augenblicklichen Situation zumeist heftige Abwehrreaktionen hervor.

Massiv erschrecken wir, wenn wir die Situation in Haiti wahrnehmen. Noch viel mehr Schrecken trifft die meisten Menschen in Haiti selbst. Wir ahnen aus der Ferne, wie verzweifelt oder wie tapfer Menschen dort reagieren. Aus anderen Ländern der Erde kommt eine beeindruckende Spendenbereitschaft, auch von hier. Darin und in den organisatorischen Hilfen durch Soldaten oder durch Nichtregierungsorganisationen liegt eine tatkräftige Reaktion.

Und was geschah oder geschieht in den Herzen und Köpfen derer, die die Augen auf machen und hin schauen? Es kann wie eine Lähmung sein, die sich ausbreitet. Ebenso kann es uns gehen, wo uns selbst Schlimmes betrifft. Der Schreck fährt einem in die Glieder, sagt eine Redewendung.

Glaube ist der Motor, der die Lähmung der Angst überwindet.

Auf die Empfindung von Angst oder Verzweiflung, Sinnleere oder Lähmung geht Christus mit dem Wort ein, das uns in Johannes 14 überliefert ist: Das Wort protestiert gegen die kollektive Lähmung. Der Aufruf, „Euer Herz erschrecke nicht“ zielt auf die menschliche Lebendigkeit. Die lebendig pulsierende Kraft des Herzens soll stark genug werden, die lähmende Angst zu überwinden. Dabei wischt der Glaube an Gott, an Christus und die Gabe der Heiligen Geistkraft den realen Hintergrund unserer Ängste nicht weg. Er lässt uns aber die Lähmung überwinden. Bei den Menschen in Haiti, die zunächst vielleicht mit einem natürlichen Überlebenswillen alles Mögliche tun, könnte die Lähmung und Verzweiflung vielleicht noch einmal aktuell werden, wenn das Schlimmste vorbei ist und das Nachdenken, das Nacherleben einsetzt. Und für uns, die wir alles jetzt aus der Ferne erleben, nachdenken können, vielleicht erinnert sind an Dinge, die wir selbst erlebten? Taucht da auch eine allgemeine Angst vor der Zukunft auf? Bedrohliche Entwicklungen gibt es genug.

Für die Jünger und Jüngerinnen war es die Zukunft, die ihnen Angst machte. Dahinein spricht

Christus ein Wort, das ihnen Stärke und Rückhalt gibt. (Die Übertragung „glaubt an mich“ muss nicht wörtlich von ihm selbst stammen. Auf jeden Fall will der Evangelist sagen, dass wir uns im Gottglauben an Christus halten können.)

Christiane Drape-Müller

Zum Verständnis des Textes:

Die Jünger Jesu erschrecken, weil sich Jesus von ihnen verabschiedet.

Schon die Ankündigung des Abschieds erschüttert die Jünger. Sie fühlen sich alleine gelassen. Sie wollen wissen, wo Jesus hingeht. Petrus fragt: „Herr, wo gehst du hin?“ Jesus versucht zu erklären, wo er hingeht: „Wo ich hingehge, kannst du mir diesmal nicht folgen.“ Er erzählt ihnen von seinem Sterben und Auferstehen und kündigt seine Rückkehr zu Gott, dem Vater, an. Doch die Jünger sind mit ganz anderen Gedanken beschäftigt. Sie denken an die Jahre mit Jesus zurück: Nichts in ihrem bisherigen Leben hatte sie so radikal verändert wie die Begegnung mit Jesus. Das gemeinsame Unterwegssein, das gemeinsame Leben – das alles soll nun zu Ende sein? Dass sie Jesus nachfolgen könnten, ohne dass er ganz real und leiblich anwesend vor ihnen hergeht, war für sie noch nicht vorstellbar. Dass sich diejenigen, die an Jesus Christus glauben, zu einer Gemeinde zusammenfinden und sich gegenseitig im Glauben stärken würden, war für sie noch nicht denkbar. Mit dem Abschied Jesu entstehen bei den Jüngern Ängste: Ratlosigkeit,

Heimatlosigkeit, Existenzangst, Zukunftsangst, Wahrheitssuche. In diese Angst hinein erfolgt der Ruf zum Glauben: „Glaubt an Gott und glaubt an mich!“ Der Weg aus dieser Krise führt über den Glauben. Was immer unsere Unruhe auch nahren mag, es gilt: Standfestigkeit, Beruhigung ergibt sich aus der Geborgenheit bei Gott. Mit unseren Ängsten und unseren Grundfragen sollen wir direkt unter das Dach der Worte Jesu fliehen. Wenn uns der Schrecken ins Gesicht geschrieben ist und der Schock in den Gliedern sitzt, sind Glauben und Vertrauen geboten: „Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich!“

Raum zum Leben

Jesus begründet seine dreifache Aufforderung – nicht zu erschrecken, an Gott und ihn zu glauben – damit, dass er für einen Lebens- und Schutzraum sorgt: „In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen.“ Mit dem Bild der Wohnung spricht Jesus die tiefe Sehnsucht nach einem Zuhause an. Neben dem Dach über dem Kopf

brauchen wir dringend ein Dach für die Seele. Das finden wir in Freundschaften, Partnerschaften, in der Familie und endgültig bei Gott. Wie äußerlich unbehaust wir auch sein mögen, bei Gott ist Lebensraum für alle. Da gibt es keine räumliche und seelische Enge. Da finden wir Geborgenheit und Schutz - und das ist dann die Erfahrung der Passion - selbst wenn wir leiden und sterben müssten. Als Menschen, die glauben, die sich für Gott öffnen, können wir nicht heimatlos werden. Für dieses Zuhause bei Gott haben wir einen Wohnberechtigungsschein. Bei Gott ist Platz!



„Euer Herz erschrecke nicht“ (Eberhard Münch)

Als Christen und Christinnen können wir eben auch die Not und die Sehnsucht Anderer sehen und setzen uns dafür ein, dass Menschen dieses Dach für Leib und Seele finden. Wie damals der Evangelist Johannes weisen wir auf den offenen Himmel hin.

Euer Herz erschrecke nicht! Glaub an Gott und orientiert euch an Jesus Christus. Vertraut auf den Funken des Heiligen Geistes. Zu dieser Haltung sind wir herausgefordert. Mitten in die Ratlosigkeit, Ausweglosigkeit, Heimatlosigkeit kann Gott uns Stärke geben.

Jürgen Kehrberger

Diakonie und Caritas fliegen Hilfsgüter nach Haiti

22. Januar: Die Lage in Haiti nach dem Erdbeben bleibt weiter schwierig. Ein Team der Diakonie Katastrophenhilfe ist vor Ort und organisiert die Verteilung von Hilfsgütern. Der gemeinsame Hilfsgüterflug der Diakonie-Katastrophenhilfe und Caritas international kam am 19. Januar in Port au Prince an.

„Nach dem schweren Erdbeben auf Haiti warten viele der Überlebenden weiter dringend auf Hilfe. In den Trümmern haben sie Schilder aufgestellt mit der Aufschrift "Wir brauchen Hilfe", wie der Mitarbeiter der Diakonie Katastrophenhilfe, Tommy Ramm, berichtet.

Nachdem zunächst davon ausgegangen worden war, dass das Erdbeben hauptsächlich in der Hauptstadt Port-au-Prince für verheerende Zerstörungen gesorgt hatte, kommen nun auch aus ländlichen Regionen Meldungen von schweren Zerstörungen. Internationale Hilfsorganisationen befürchten den Ausbruch von Seuchen wegen der vielen Leichen, die wegen der zerstörten Infrastruktur noch nicht beerdigt werden konnten.

Um den Bedürftigen schnell zu helfen, haben Diakonie Katastrophenhilfe und Caritas international einen gemeinsamen Hilfsgüterflug nach Haiti geschickt.

Die Transportmaschine bringt dringend benötigte Hilfsgüter im Wert von 135.000 Euro in das Katastrophengebiet. Darunter acht sog. Health Kits zur medizinischen Grundversorgung von insgesamt 80.000 Menschen, 20.000 Wasserkanister, 2.000 Decken, 31 Großraumzelte und Tabletten zur Wasserreinigung.

Haiti gehört zu den ärmsten Ländern der Erde. Viele Menschen, die ihr Leben schon vorher am Rande des Existenzminimums fristen mussten, sind jetzt völlig mittellos und ohne jede Hoffnung.

"Wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder" schrieb Paulus in einem Brief an die Korinther. (1.Kor 12,26a). Machen Sie Ihr Mit-Leiden deutlich und unterstützen Sie die Arbeit der Diakonie Katastrophenhilfe zugunsten der Erdbebenopfer in Haiti! Vielen Dank.

Diakonie Katastrophenhilfe: Konto 502 707, Postbank Stuttgart, BLZ 600 100 70, Kennwort: "Erdbebenhilfe Haiti"

Per SMS: Spender können an die 8 11 90 eine SMS mit dem Stichwort 'BEBEN' schicken. Von der Mobilfunk-Rechnung werden dann 5,- € abgebucht.



■ Neuer Kinderchor in Kirchheim

montags, ab 1. Februar, 16.00 Uhr, HMH

Im neuen Jahr soll es in Kirchheim einen Kinderchor geben.

Herzlich eingeladen sind alle Kirchheimer Kinder (und natürlich auch darüber hinaus) ab einem Alter von fünf Jahren.

Im Kinderchor werden wir miteinander unsere Stimme entdecken, wir wollen Lieder singen, die uns von Gott erzählen ebenso wie lustige Quatsch-Lieder. Mit kleinen Singspielen erzählen wir Geschichten aus der Bibel und spielen mit verteilten Rollen. Unsere Lieder werden wir dann auch immer mal wieder sonntags im Gottesdienst singen

Das erste Treffen findet am Montag, 1. Februar von 16.00 bis 16.45 Uhr im Hermann-Maas-Haus statt. Die weiteren Proben sind dann immer Montags zur gleichen Zeit.

Weitere Auskünfte erteilt gerne: Kirchenmusikerin Verena Romoth, 0163-8782279.

■ Seniorenkreis der Blumhardtgemeinde

Dienstag, 2. Februar, ausnahmsweise schon um 14.00 Uhr!

Wir werden den Film „vaja con dios“ (Geh mit Gott) anschauen - einen wunderschönen Film, rund um einen singenden Orden.

Am 16. Februar treffen wir uns wieder wie gewohnt um 14.30 Uhr. Und dann wird natürlich: Fastnacht gefeiert!

Käthe Windisch, Pastorin Christiane Drape-Müller

Theater Blumhardt wiederholt: "Schlafzimmergäste"

Freitag 5. Februar und Samstag 6. Februar, jeweils 19.30 Uhr, Hermann-Maas-Haus

Das mit sehr guter Kritik (siehe Gemeindebote vom Januar) versehene Theaterstück wird wiederholt.

Wir laden herzlich ins Hermann-Maas-Haus ein!



■ nochmals: Eine Bachkantate singen!

ab Montag, 11. Januar, 18.15 Uhr, HMH

Nach dem Kantatengottesdienst am 3. Advent und der musikalischen Mitgestaltung der Christvesper an Heiligabend, beginnt der Gemeindechor nach den Weihnachtsferien mit den Proben für sein nächstes Projekt.

„Himmelskönig, sei willkommen, Laß auch uns dein Zion sein!“

Johann Sebastian Bach schrieb seine Kantate 182 „Himmelskönig, sei willkommen“ für den Palmsonntag des Jahres 1714 in Weimar. Neben dem Chor erfordert das Werk noch drei Solisten, sowie ein Orchester aus Flöten, Streichern und Generalbass.

Entsprechend der Thematik des Palmsonntags behandelt die Kantate den Einzug Jesu in Jerusalem und die bevorstehende Kreuzigung. Der gläubige Christ wird aufgefordert, dankbar dem Gottessohn sein Herz zu widmen und auch im Leiden zu Jesus zu stehen.

Wir werden die Kantate am Palmsonntag, 28. März, im Abendgottesdienst in der Arche singen.

Zu den Proben an jedem Montag, 18.15 bis 19.45 Uhr im Hermann-Maas-Haus sind neue Sängerinnen und Sänger sehr herzlich eingeladen! Der Gemeindechor freut sich auf Sie!

Nähere Auskünfte gibt es auch bei Verena Romoth, 0163-8782279

■ Ökumenische Vorbereitung für den Weltgebetstag 2010 in Kirchheim

Donnerstag, 11. Februar 2010, Arche



Im Januar haben wir uns mit dem Land Kamerun beschäftigt, aus dem die Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag in diesem Jahr kommt. Bei diesem zweiten Treffen, das man vom ersten unabhängig besuchen kann, geht es genauer um das Thema des Weltgebetstags: „Alles, was Atem hat, lobe Gott“. Es geht um die Texte, Lieder und Darstellungen. Dort werden wir die Gruppen bilden, die einen Teil genauer vorbereiten. Frauen aller Konfessionen aus Kirchheim sind herzlich eingeladen!

Christiane Drape-Müller, Andrea Herzog

■ Kirchheimer Kinderflohmarkt

Samstag, 27. Februar, ab 13.00 Uhr, Kindergarten Arche

Der größte Kirchheimer Kinderflohmarkt „Rund ums Kind“ des Arche Kindergartens in der evang. Wicherngemeinde (Glatzer Str. 31) findet wieder statt. Am Samstag, dem 27. Februar laden über 50 Stände bis ca. 16.00 Uhr zum Stöbern und Handeln ein. Der Aufbau ist ab 12.00 Uhr möglich, der Einlass beginnt um 13.00 Uhr.



Die Standgebühr beträgt 5,- €, Kleiderstände werden zusätzlich mit 2,- € berechnet, die Tische werden gestellt. Anmeldungen werden von Frau Saskia Rehm, 715695 (oder Saskia.Rehm@gmx.net) bis 23. Februar entgegen genommen. Kinder dürfen ihre Sachen umsonst auf einem Teppich anbieten.

Ein großes Kaffee- und Kuchenbuffet und frische Waffeln laden zum Verweilen ein. Wiener Würstchen und Brezel zum Vespere werden ebenfalls gereicht. Selbstverständlich ist dies alles auch zum Mitnehmen gerichtet.

Anja Siegert, 712390 (anja_siegert@web.de)

Vorschau:

Frühstück im Winter ■

Wie schon vor Weihnachten im Gemeindeboten angekündigt, werden wir - das sind die drei Kirchheimer Kirchengemeinden - uns auch in diesem Jahr wieder an der „Frühstückswoche für bedürftige und wohnsitzlose Menschen“ beteiligen.

Wir werden vom 7. bis 12. März jeden Morgen von 8.00 bis 10.00 Uhr zwischen 40 und 60 Gäste bewirten. Und dazu brauchen wir wieder Ihre Hilfe! Ab 7.30 Uhr wird Kaffee gekocht, Platten gerichtet, usw. Und nach 10.00 Uhr wird nachbereitet und es werden die Tische schon für den nächsten Tag eingedeckt. Ein voller Tageseinsatz ginge also von 7.30 bis 11.00 Uhr. Aber es ist auch ein geteilter Dienst (ca. 1,5 bis 2 Stunden) möglich.

Wenn Sie helfen möchten, melden Sie sich bitte an bei den Pfarrämtern der Blumhardt-Gemeinde, 712248, der St.Peter-Gemeinde, 785185, der Wichern-Gemeinde, 785300 oder direkt bei Frau Rosemarie Methner, 781821.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und Ihr Angebot zur Mithilfe.

Rosemarie Methner

2. Ökumenischer Kirchentag ■ 12. bis 16. Mai, München

Vor sieben Jahren fand der erste ökumenische Kirchentag in Berlin statt. In diesem Jahr soll in München an den großen Erfolg und an die große Stimmung angeknüpft werden.

Obwohl es noch keine genaueren Informationen dazu gibt, wird es auch diesem Kirchentag eine gemeinsame, ökumenische Fahrt geben, die von Stefan Osterwald organisiert wird.

Für schnell Entschlossene: Anmeldeschluss für gemeinsame Fahrt !!

Der Anmeldeschluss zu dieser Fahrt ist jedoch schon der 31. Januar (dieser Sonntag!). Deshalb sollten sich alle Interessierten, die gerne zum Kirchentag fahren möchten oder zumindest mit dem Gedanken dazu spielen, bei den jeweiligen Pfarrämtern anmelden. Sobald wir mehr Informationen bekommen haben, können wir Sie dann gezielt einladen.

Darüber hinaus werden wir Sie natürlich so früh wie möglich auch hier in einer der nächsten Ausgaben informieren.

Matthias Schlörholz, Botengestalter

■ Freiwilliges Soziales Jahr in Kirchheim

Über das Evangelische Missionswerk Südwestdeutschland (EMS) besteht schon seit vielen Jahren die Möglichkeit für junge Menschen aus Deutschland, ein freiwilliges soziales Jahr in Einrichtungen der Moravian Church (Cunninghams Kirche) in Südafrika zu machen. Doch auch aus dem Süden ist es jungen Menschen möglich für etwa sechs Monate das Leben in Deutschland und in einer Gemeinde kennen zu lernen.

Dieses Wagnis sind wir hier in Kirchheim eingegangen und haben eine Freiwillige aus Zircuka eingeladen.



Bongiwe Sibanda

Die Gemeinde dort hat gemeinsam mit ihrer Kirchenleitung Bongiwe Sibanda ausgewählt. Sie hat 2008 ihr Abitur bestanden und bisher noch keinen Ausbildungsplatz für sich gefunden, kann daher von einem Auslandsaufenthalt für ihre Zukunft profitieren.

Sie ist Teil der Jugendarbeit der Gemeinde, aktiv im dortigen Chor und hat die Delegation unserer Gemeinde bei ihrem letzten Besuch in Zircuka begleitet.

In unserer Gemeinde soll sie zunächst im Kindergarten mitarbeiten, später in den Diakonischen Hausgemeinschaften und gleichzeitig einen Sprachkurs absolvieren. Sie ist am 26. Januar angekommen und lebt bei einer Familie aus unserer Gemeinde.

Der Partnerschaftskreis ist neben der Gastfamilie die erste Anlaufstelle für Bongiwe während ihres Aufenthalts in Kirchheim. Auch Familie Cunningham wird sich in besonderer Weise um sie kümmern. Vom Evangelischen Missionswerk (EMS) wird sie gelegentlich zu einem Wochenende gemeinsam mit anderen Jugendlichen aus aller Welt eingeladen.

Paten und Patinnen gesucht!

Es soll aber vor allem eine Möglichkeit für andere Gemeindemitglieder geben, mit Bongiwe in Beziehung zu treten. Diese Unterstützung kann sich auch als finanzielle Patenschaft ausdrücken.

Wir suchen Patinnen und Paten, die in vielfältiger Weise Bongiwe während ihrer Zeit in Kirchheim begleiten oder unterstützen.

Das EMS kommt für die Kosten für Flug und Versicherungen für Bongiwe auf. Kost und Logie erhält sie bei ihrer Gastfamilie. Die Gemeinde möchte ihr einen Sprachkurs finanzieren, ihre Mobilität in Heidelberg ermöglichen und ihr ein kleines Taschengeld zur Verfügung stellen. Die Kosten dazu belaufen sich auf etwa 350,- € pro Monat.

Dafür bitten wir um Spenden!

Ich übernehme eine Teil-Patenschaft!

- Ich möchte mit Bongiwe etwas unternehmen: Sie zu uns einladen, mit ihr ein Konzert oder Theater besuchen, eine Stadt zeigen, mit ihr kochen oder, oder, oder...
- Ich möchte einen Betrag von€ für ihren Lebensunterhalt, Fahrtkosten, Sprachkurs, usw. beisteuern (Knt.Nr. 10002761, BLZ 672 901 00), Stichwort: „Bongiwe“

Name

Anschrift.....

Telefon/ Email

Melden Sie sich doch bei uns in einem der Pfarrämter.

„Wir“ sind der Partnerschaftskreis. Wir treffen uns in der Regel einmal im Monat. Jedes Mal geht es um ein interessantes Thema im Zusammenhang mit Südafrika. Musik, Bücher, Politik oder konkrete Planungen für eine Veranstaltung oder Gottesdienst sind dabei.

Pastorin Christiane Drape-Müller, 712248
und Simone Knapp, 782888

■ alternativer Markt für Brot für die Welt

Am ersten Advent haben wir, wie immer, die Aktion „Brot für die Welt“ eröffnet. Besonders kräftig erschien diesmal unser Afrika-Chörle. Kein Wunder: es wurde noch mehr verstärkt als sonst, durch Leute von dem neuen Afrika-Chor, der unter Leitung von Eva Buckmann jetzt jeden Freitag im Hermann-Maas-Haus probt. Diesem „Moko-Chor“ sei herzlich gedankt!

Besonders war diesmal die Stimmung, die uns dann zum Suppen Sonntag im Hermann-Maas-Haus empfing: Konfirmanden und Konfirmandinnen hatten im großen Saal begonnen, einen Marktplatz zu bauen. Statt über ‚Brot für die Welt‘ zu reden, hatten sie mehrere kleine Infostände aufgebaut. Dazwischen fügten sich die Stände des eine-Welt-Handels, des Kindergartens Arche, der Handarbeiten von Frau Boxberger und der Sterne für Afrika. Alle spendeten ihre Erlöse. In der Mitte all der Stände saß man zum Essen sehr angeregt auf einem Marktplatz. Ein schönes, kommunikatives Erlebnis!

Herzlichen Dank allen kochenden, spülenden oder kreativ mitarbeitenden Menschen!

Christiane Drape-Müller

■ Adventlicher Abend für Ehrenamtliche

Am 4. Dezember gab es erstmals nach langer Zeit wieder einen Adventabend für Ehrenamtliche. Ein solcher Abend wurde unter Pastor Plathow zu einer Tradition in der Wicherngemeinde.



Gemütlicher Advent in der Arche

An diese Tradition angelehnt, haben nun erstmals die Blumhardt- und die Wicherngemeinde wieder zu einem gemütlichen Treffen gemeinsam in die Arche eingeladen. Bei Punsch und Glühwein, Keksen und Christstollen haben die Ehrenamtlichen unserer Gemeinden viel Zeit für sich gehabt, so dass viel gesprochen, gesungen und gelacht wurde. Und ganz nebenbei - dafür um so herzlicher - konnten Frau Drape-Müller und Herr Mummert ‚danke‘ für die viele Arbeit und das große Engagement in der Gemeinde sagen.

Die Arche wurde für dieses Treffen mit einladend gedeckten Tischen geschmückt und in ein weihnachtliches Licht „getaucht“. Noch gemütlicher war es jedoch, als durch die vielen Gespräche an den dicht besetzten Tischen ein fröhliches Stimmengewirr entstand, das nur ab und zu für ein Gedicht, eine Geschichte oder ein gemeinsames Lied unterbrochen wurde. Vieles davon hatte Herr Kühlewein vorbereitet, auf dessen Initiative hin dieser Abend überhaupt erst so schön zustande kam.

Die Kirchengemeinden aus Kirchheim hatten bislang die Ehrenamtlichen als Dank für Ihre Arbeit und Hilfe zum Neujahrsempfang eingeladen. Der jetzt wiederbelebte Adventabend scheint aufgrund der guten Resonanz ein geeigneterer Rahmen hierfür zu sein. In diesem Jahr wird dieser gemeinsame Adventabend daher sicherlich wiederholt, der übrigens auch ein Neujahrsempfang war - allerdings für das Kirchenjahr, das ja mit dem 1. Advent beginnt.

Matthias Schlörholz

■ Blumhardt-Kindergarten

In der Vorweihnachtszeit haben alle Blumhardt-Kindergarten-Eltern, teilweise auch Großeltern, mit ihren Kindern gewickelt und dabei wunderschöne, fantasievolle Handpuppen für Kinder in unsere Partnerstadt Zircuka/Südafrika gestaltet. Sie können sich auf unserm Blog:

www.blumhardt-kindergarten.blogspot.com

eine Dia-Show von den Wichteln anschauen und sich ein eigenes Bild davon machen.

Nun freuen wir uns auf Bongiwe aus Zircuka, sie wird in unserem Kindergarten ein Praktikum machen. Wir hoffen, sie hat vieles über ihre Heimat zu berichten, und wir erfahren einiges neues. Die Kinder freuen sich schon, Bongiwe Fragen stellen zu können: Womit spielen die Kinder in Afrika; wie sieht der Kindergarten bei euch aus, sind die Kinder den ganzen Tag im Kindergarten; usw. Am Anfang ihres Praktikums müssen wir Erzieherinnen noch viele Fragen der Kinder und von ihr übersetzen. Dies wird sich bestimmt in kurzer Zeit ändern, da die Kinder sich mit Herz, Mimik und Gestik mitteilen. Es wird bestimmt eine spannende und interessante Zeit!!!

Die Weihnachtszeit liegt nun schon eine geraume Zeit zurück, wir möchten uns aber noch an dieser Stelle bei Firma „Getränke Gieser“ für ihre großzügige Spende bei der Nikolausfeier bedanken!

Obwohl das Neue Jahr schon etwas fortgeschritten ist, wünschen wir allen noch ein gesundes und zufriedenes Jahr 2010!

Ihr Blumhardt-Kindergarten-Team,
Marianne Schmitt-Böhm

■ Verkauf des Hermann-Maas-Hauses – und dann?

Der Ältestenkreis der Blumhardt-Gemeinde nimmt Stellung

Am 20. Januar 2010 erschien in der Rhein-Neckar-Zeitung der Artikel „Protestanten müssen sich im Verzicht üben“, in dem auch berichtet wird, das Hermann-Maas-Haus solle verkauft werden. Von der Veröffentlichung dieses Artikels ist der Ältestenkreis der Blumhardt-Gemeinde überrascht worden. Er hat bei seiner Sitzung am 20. Januar 2010 über diese Veröffentlichung beraten und erklärt Folgendes:

1. Es ist bekannt, dass die finanzielle Lage der Evangelischen Bezirksgemeinde Heidelberg sehr angespannt ist. Aus diesem Grunde ist es nötig, dass Pfarrgemeinden in einem Stadtteil künftig so eng wie möglich kooperieren. Zugleich muss ein Gebäudekonzept erarbeitet werden, das den Haushalt der Bezirksgemeinde strukturell entlastet. Dieses Gebäudekonzept wird auch den Verkauf von Gebäuden vorsehen müssen.
2. Daher haben sich die Ältestenkreise der Blumhardt- und der Wichern-Gemeinde schon vor einigen Jahren auf den Weg gemacht, um Möglichkeiten der Kooperation beider Pfarrgemeinden zu entwickeln. Einiges konnte bereits umgesetzt werden, so das gemeinsame Gottesdienstmodell. Vor etwa eineinhalb Jahren haben beide Ältestenkreise mit der Erarbeitung eines Gebäudekonzeptes begonnen in der Hoffnung, in der zweiten Hälfte des Jahres 2010 den beiden Pfarrgemeinden, ihren Gliedern, Gruppen, Kreisen und Kindergärten alternative Modelle zur Beratung vorzuschlagen. Da alle bisherigen Überlegungen noch sehr vorläufiger Art sind, verabredeten die Ältestenkreise zunächst die Vertraulichkeit ihrer Beratungen, um nicht unnötige Unruhe in den Pfarrgemeinden auszulösen. In den Pfarrgemeinden sollte erst dann – aber dann umfassend – informiert werden, wenn sich erste Lösungsvarianten abzeichnen mit dem Ziel, so weit möglich Gemeindeglieder, Gruppen, Kreise und natürlich auch die Kindergärten an der Entscheidungsfindung zu beteiligen.
3. Dies gilt ausdrücklich auch für einen eventuellen Verkauf des Hermann-Maas-Hauses. Zwar entscheiden hierüber die Organe der Stadtsynode. Der Ältestenkreis der Blumhardt-Gemeinde geht aber davon aus, dass diese Organe keine Entscheidung treffen werden, die die Ältestenkreise der Blumhardt- und der Wichern-Gemeinde für untragbar halten. Untragbar wäre eine Entscheidung, die die Fortsetzung der Arbeit des

Blumhardt-Kindergartens unmöglich machen oder auch nur erheblich erschweren würde.

4. Die Ältestenkreise der Blumhardt- und der Wichern-Gemeinde halten es für unabdingbar, dass ein Gebäudekonzept für beide Pfarrgemeinden gefunden wird, das die Fortsetzung der bisherigen Arbeit von Gruppen und Kreisen, Kindergärten und Jugendclub ebenso ermöglicht wie die der weiteren Gemeindegemeinschaft. In diesem Sinne wird der Ältestenkreis der Blumhardt-Gemeinde alles ihm mögliche unternehmen, um sicher zu stellen, dass durch ein neues Gebäudekonzept die Arbeit des Blumhardt-Kindergartens nicht gefährdet wird.
5. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist es noch zu früh, konkrete Aussagen über ein Gebäudekonzept zu machen. Ob es im Falle eines Verkaufes des Hermann-Maas-Haus zu einem Neubau oder zur Anmietung von Räumlichkeiten für den Blumhardt-Kindergarten kommen würde, ist noch völlig offen.
6. Alle hier angesprochenen Fragen müssen in den nächsten zwei Jahren geklärt werden. Das aber heißt, dass zumindest in den nächsten Jahren die Arbeit im Hermann-Maas-Haus wie bisher fortgesetzt wird, dies schließt auch den Kindergarten ein.

Klaus Heidel,
Vorsitzender des Blumhardt-Ältestenkreises

■ Danke !

Für die Aktion Brot für die Welt wurden in der Wicherngemeinde und Blumhardtgemeinde zusammen 10.210,- € gespendet.

Am Sonntag, den 17. Januar wurden im gemeinsamen Gottesdienst 769,00 € für die Erbebenkatastrophe in Haiti gesammelt. Ebenso kam ein Spendenbetrag über 83,00 € aus dem Gottesdienst im Mathilde-Vogt-Haus.

Beim Stand auf dem Weihnachtsmarkt hat das Marktteam v.a. durch den Verkauf von Kerzen und Sternen für Afrika 530,-€ erwirtschaftet.

Die Wicherngemeinde und die Blumhardtgemeinde danken sehr herzlich für Ihre Spenden.

1. Montag

- 16.45 **Kinderchor**
Hermann-Maas-Haus (Verena Romoth)
- 18.15 **Gemeindechor**
Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **Posaunenchor**
kl. Saal, Hermann-Maas-Haus

2. Dienstag

- 14.30 **Seniorenkreis**
Hermann-Maas-Haus
- 17.30 **Zirkusjungschar, HMH**
- 19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH**

4. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik**
Hermann-Maas-Haus

5. Freitag

- 19.30 **Theater Blumhardt**
„Schlafzimmergäste“,
Hermann-Maas-Haus

6. Samstag

- 14.00 **gemeinsamer Ältestenkreis**
der Blumhardt- und Wicherngemeinde,
Hermann-Maas-Haus
- 19.30 **Theater Blumhardt**
„Schlafzimmergäste“,
Hermann-Maas-Haus

Sexagesimae

7. Sonntag

- 10.00 **Vorstellungsgottesdienst**
für die Wahl des Pfarrers
der Wicherngemeinde, Arche
(Johannes Lundbeck)
- anschl **Gemeindeversammlung**
- 19.00 **Abendandacht**
mit Symbol des Glaubens: „Mantel“,
Petruskirche (Pastorin Drape-Müller)

8. Montag

- 15.00 **Seniorenkreis**
Arche-Treff (Ehepaar Kühlewein)
- 16.00 **Kinderchor**
Hermann-Maas-Haus (Verena Romoth)
- 18.15 **Gemeindechor**
Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **Posaunenchor**
kl. Saal, Hermann-Maas-Haus

9. Dienstag

- 17.30 **Zirkusjungschar, HMH**
- 19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH**
- 19.30 **Bibelgesprächskreis**
Hermann-Maas-Haus

10. Mittwoch

- 20.00 **Hauskreis**
Pfarrhaus Oberdorfstr. 1
- 20.15 **Grüner Gockel**
Arbeitskreis
Gebäudeumweltmanagement,
Hermann-Maas-Haus

11. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik**
Hermann-Maas-Haus
- 19.00 **Wahlgottesdienst**
Arche (Dekanin Schwöbel)
- 20.00 **ökumenisches Frauentreffen**
zur Vorbereitung des Weltgebetstags
für Kirchheim, Arche

12. Freitag

- 16.30 **Gottesdienst**
Mathilde-Vogt-Haus (Frau Kühlewein)

Estomihi

14. Sonntag

- 10.00 **Gottesdienst mit Taufen**
Petruskirche (Pastorin Drape-Müller)
- 19.00 **Abendandacht**
Arche (Pastorin Drape-Müller)

15. Montag

- 16.00 **Kinderchor**
Hermann-Maas-Haus (Verena Romoth)
- 18.15 **Gemeindechor**
Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **Posaunenchor**
kl. Saal, Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **Frauentreff**
Arche-Treff (Frau Greve)

16. Dienstag

- 14.30 **Seniorenkreis**
„Fastnacht!“
Hermann-Maas-Haus
- 17.30 **Zirkusjungschar, HMH**
- 19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff, HMH**

18. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik**
Hermann-Maas-Haus
- 19.30 **Frauenkreis**
mit Godfrey und Lesinda Cunningham

Invocavit

21. Sonntag

- 10.00 **Gottesdienst**
mit Abendmahl,
Arche (Pfr i.R. Dr. Plathow)
- 19.00 **Abendandacht**
mit Beginn der Fastenaktion
„7 Wochen ohne“,
Petruskirche (Pastorin Drape-Müller)

22. Montag

- 15.00 **Seniorenkreis**
Arche-Treff (Ehepaar Kühlewein)
- 16.00 **Kinderchor**
Hermann-Maas-Haus (Verena Romoth)
- 18.15 **Gemeindechor**
Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **Posaunenchor**
kl. Saal, Hermann-Maas-Haus

23. Dienstag

- 17.30 **Zirkusjungschar**, HMM
- 19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMM
- 19.30 **Bibelgesprächskreis**
Hermann-Maas-Haus

24. Mittwoch

- 10.00 **Kleiderverkauf**
für Frauen mit geringem Einkommen,
Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **Ältestenkreis**
der Blumhardtgemeinde,
Hermann-Maas-Haus

25. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik**
Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **Stadtsynode**
Schmitthennerhaus

26. Freitag

- 16.30 **Gottesdienst**
Mathilde-Vogt-Haus
(Dekan i.R. Dr. Kühlewein)

26. – 28.

Konfirmandenfreizeit
der Samstagsgruppe

27. Samstag

- 13-16 **Flohmarkt**
Kindergarten Arche

Reminiscere

28. Sonntag

- 9.45 **KiK**
Arche
- 10.00 **Gottesdienst**
Petruskirche (N.N.)
- 19.00 **Abendgottesdienst**
Arche (N.N.)